

Alternativer Medienpreis 2011:

Laudatio auf „www.fluegel.tv“, Sparte Internet

Der [Protest gegen Stuttgart 21](#) hat inzwischen einen eigenen Wikipedia-Eintrag. Flügel.tv noch nicht. Flügel.tv hat seinen Namen vom Nordflügel des Stuttgarter Hauptbahnhofs. Als Robert Schrem im April als frischgebackener selbstständiger Softwareentwickler sein Büro in der Heilbronner Straße in Stuttgart bezog, blickte er direkt auf den Hauptbahnhof. Dort sammelten sich jeden Montag die Gegner von Stuttgart 21. Erst fotografierte Schrem, dann begann er zu filmen. Die Videos veröffentlichte er auf der Website www.fluegel.tv. Ein kleiner Internet-Sender war geboren. Flügel.tv wurde zum Medium der Protestbewegung gegen Stuttgart 21.

Heute sind es mehr als 20 ehrenamtliche Mitarbeiter. Etwa die Hälfte davon sind im Hauptberuf Journalisten, zum Beispiel beim SWR. Das kommt der Professionalität der Berichterstattung zugute. Den Machern ist wichtig, dass sie unabhängig berichten – und über alle beteiligten Parteien informieren.

Die technische Ausstattung wird über Spenden finanziert. Mittlerweise berichtet Fluegel.tv nicht mehr nur über den Protest gegen Stuttgart 21, sondern auch über die Proteste gegen das Atommülllager Gorleben oder die rot-grüne Koalition im baden-württembergischen Landtag. Die Bilder des Senders werden auf weiteren Online-Plattformen verbreitet und von großen Fernsehanstalten übernommen.

Das Vorbild macht Schule: Andere Protestinitiativen greifen nach dem Vorbild von Flügel.tv inzwischen ebenfalls selbst zur Kamera. Lang kann es nicht mehr dauern, bis Flügel.tv einen eigenen Wikipedia-Eintrag hat.

Heute gibt es den Alternativen Medienpreis für Flügel.tv. Herzlichen Glückwunsch!

Gabriele Hooffacker